

Auswahlaufgaben Wenigsteinerjahrespreis 2007

Liebe Preisrichterkollegen,

anbei eine Vorauswahl von Problemen zum Wenigsteinerjahrespreis 2007.

Bitte senden Sie Ihr Urteil (wie üblich: eine Rangfolge von fünf Aufgaben plus einer Ersatzaufgabe) möglichst bald an:

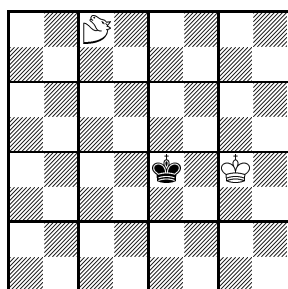
Hans Gruber, Ostengasse 34, D-93047 Regensburg, Deutschland

oder per Email an: hans.gruber@paedagogik.uni-regensburg.de

Herzliche Grüße

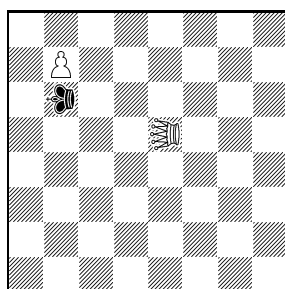
HG & -he-

1
Erich Bartel
Problemkiste I/2007



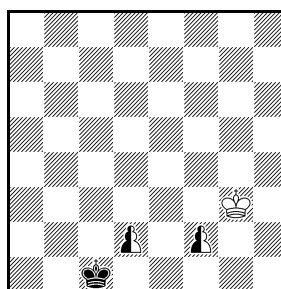
H#5 b) ♖g4→d2
c) ♖g4→a3
Gitterschach
♞=Spatz

2
Erich Bartel
Problemkiste VIII/2007



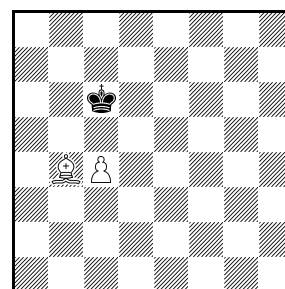
Ser.Zf6 in 3
Zwei Lösungen
b) e5= $\sqrt{50}$ -Springer
c) f. b6=(kgl.)
 $\sqrt{25}$ -Springer
d) f. e5=Lion
♘=Lion ♞=kgl. Camel

3
Michel Caillaud
Problemaz IV/2007



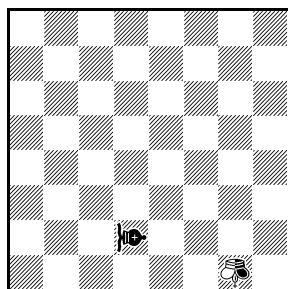
H=3 2.1;1.1;1.1
Circe Parrain

4
Geoff Foster
Problemkiste VIII/2007



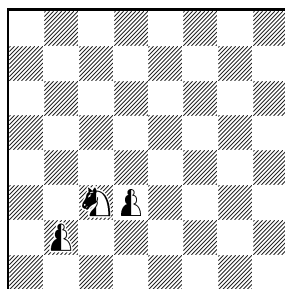
Ser.H#19 b) ♖b4→b8
c) ♖c4→h6
Platzwechselcirce

5
Ján Golha
Mat Plus XII/2007



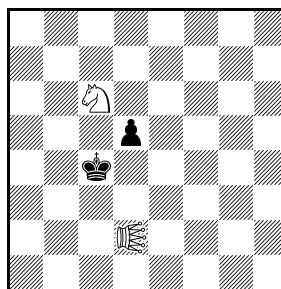
H#3 2.1;1.1;1.1
b) ♞d2→e2 c) ♞g1→b1
Sentinelles
♞=kgl. Grashüpfer
♞=Erzbischof

6
Michael Grushko
Uralski Problemist VII/2007



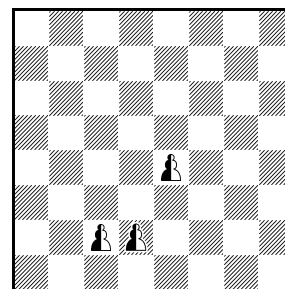
H#3 0.1;1.1;1.1
b) alles 2 ⇒ c) alles 3 ⇒
Chamäleoncirce
Einsteinschach
Republikanerschach

7
Michael Grushko
The Problemist IX/2007
C. J. Feather gewidmet



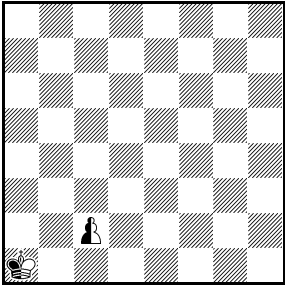
H#5 2.1;1.1...
Circe Parrain
♞=Heuschrecke

8
Michael Grushko
Mat Plus XII/2007



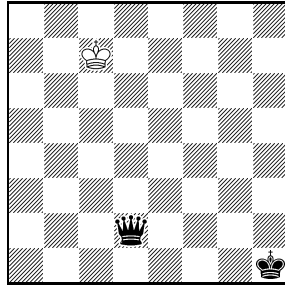
HS#9 Schwarz beginnt
b) ♞e4→d4
Circe Parrain
Einsteinschach
Republikanerschach

9
Peter Harris
Mat Plus VI/2007



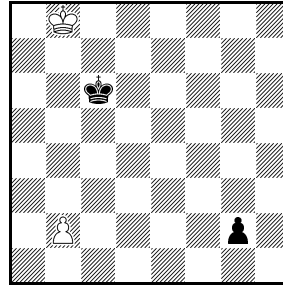
HS#4 Schwarz beginnt
 Zwei Lösungen
 Sentinelles en pion adverse

10
Peter Harris
Eric Huber
Mat Plus VI/2007



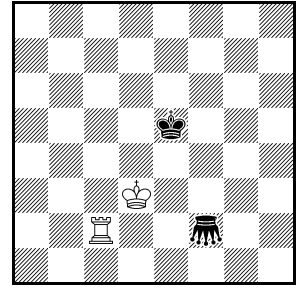
#6 b) ♔d2→h3
 Andernachsach
 Antiandernachsach
 Längstzüger Sentinelles
 en pion adverse

11
Miroslav Henrych
Šachy-Slaný XII/2007



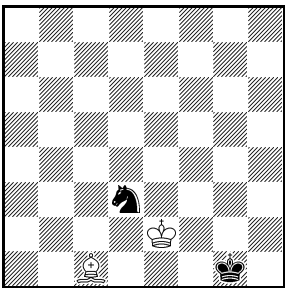
H#6 2.1;1.1...

12
Václav Kotěšovec
harmonie III/2007



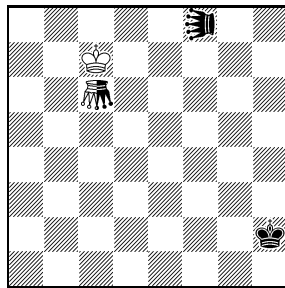
H#31* 0.2;1.1...
 Köko Doppellängstzüger
 Platzwechselcirce

13
Torsten Linß
Springaren XII/2007



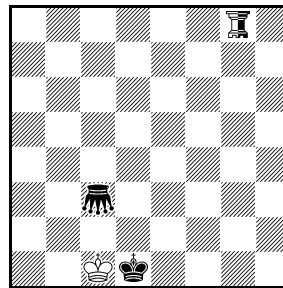
H#23*
 Beamenschach

14
Teppo Mänttä
Problemkiste I/2007



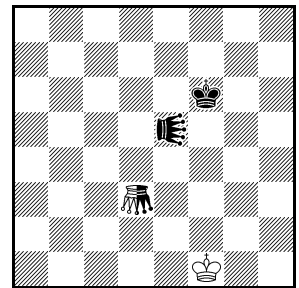
#19*
 Circe Köko Längstzüger
 ♘=Känguruh

15
Teppo Mänttä
Problemkiste I/2007



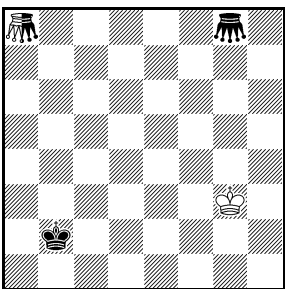
#21
 Circe Köko Längstzüger
 ♗=√50-Springer

16
Teppo Mänttä
Problemkiste I/2007



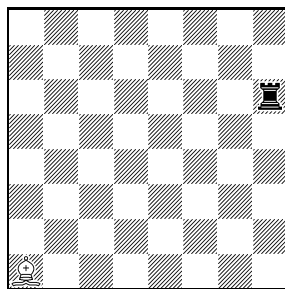
S#27
 Circe Köko Längstzüger
 ♞=Heuschrecke

17
Teppo Mänttä
Problemkiste VIII/2007



S#20
 Circe Köko Längstzüger

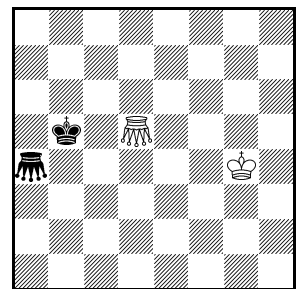
18
Ryan McCracken
StrateGems VII-IX/2007



+♔ ♖ ♗ ♘ ♙ ♚ ♛ ♜ ♝ ♞ ♟
 → I. C.

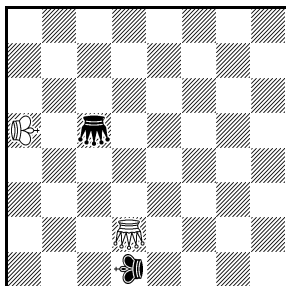
19
René J. Millour
Mat Plus 2007
 Welches ist bei
 Monochromem
 Aliceschach die Zahl aller
 legalen Stellungen mit
 maximal drei Steinen?

20
Pavlos Moutecidis
Problemkiste I/2007



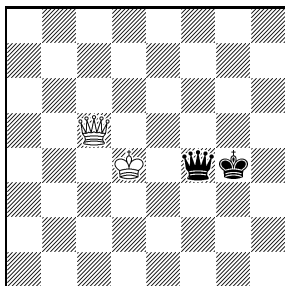
#20 b) Farbwechsel aller
 Steine
 Köko Längstzüger

21
Daniel Novomesky
Uralski Problemist VII/2007



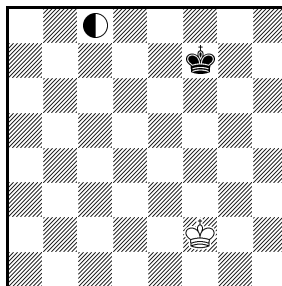
H#14 3.1;1.1...
 Köko
 ♞=kgl. Equihopper
 ♚=kgl. Lion

22
Petko A. Petkow
StrateGems VII-IX/2007



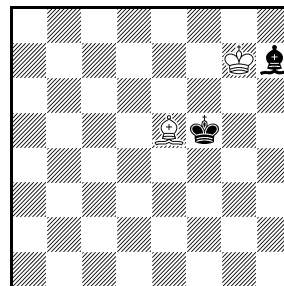
HS#3 b) ♚g4→a4
 c) ♚g4→f7 d) ♚f4→d3
 e) ♚g4→d1 f) ♚c5→d7
 Isardam

23
Paul Raican
Eric Huber
Thema Danicum IV/2007
 60. Thematurier
 (H. C. Andersen 200 JT)
 1. Preis



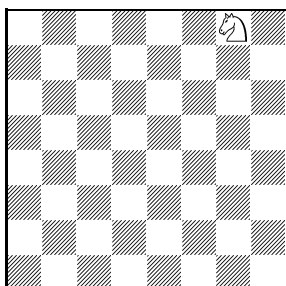
-(4w+3s) so, daß HS#2
 möglich ist
 transmutierende Könige
 Imitator c8

24
V. Ramaswamy
The Problemist VII/2007



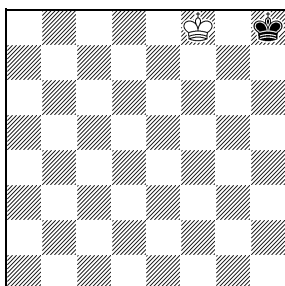
a) H#4 2.1;1.1...
 b) ♚e5→♚e5:
 H#5 2.1;1.1...

25
Bernd Schwarzkopf
Die Schwalbe IV/2007



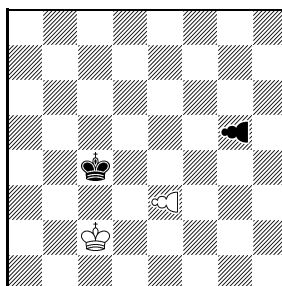
Ergänze ♔ ♚ und 19
 Springer zu einem Illegal
 Cluster

26
Bernd Schwarzkopf
Mat Plus 2007



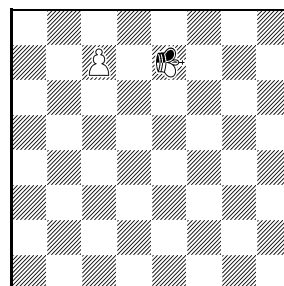
Ergänze a) 6, b) 7, c) 8
 weiße Hamster zu einem
 Illegal Cluster

27
Guy Sobrecases
Messigny V/2007
 3. ehr. Erw.



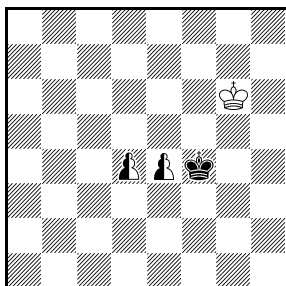
H#6 b) ♚e3→e4
 Doppellängstzüger
 ♚♞=gedopter Bauer

28
Jaroslav Štůň
Šachová skladba X/2007



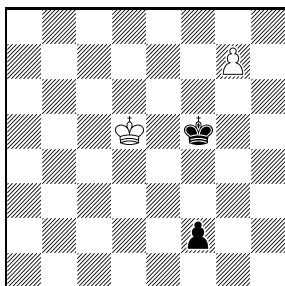
H=3 0.2;1.1;1.1
 b) ♞e7→e8
 Sentinelles
 ♞=kgl. Läufer

29
Henry Tanner
Problemaz XII/2007



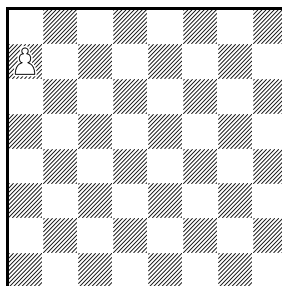
H#5 2.1;1.1...
 Circe

30
Arno Tüngler
Phénix IV/2007



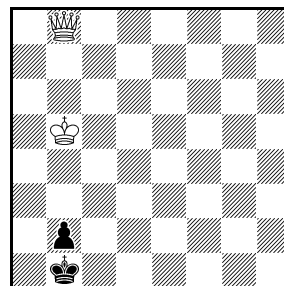
R=2vv
 Cavalier majeur
 Madrasi rex inclusiv

31
Jörg Varnholt
Problemkiste VI/2007



Ergänze ♔ ♚ ♞ ♞ zu
 einem Illegal Cluster

32
Klaus-Peter Zuncke
Michael Schlosser
Die Schwalbe IV/2007



#7

Erläuterungen weniger geläufiger Märchenschachbegriffe

√25-Springer: Kombination aus 0:5-Springer und 3:4-Springer.

$\sqrt{50}$ -Springer: Kombination aus 1:7-Springer und 5:5-Springer.

Aliceschach: Es wird auf zwei 8×8 -Brettern gespielt: Bretter A und B. Nach jedem Zug (wahlweise auf einem der beiden Bretter) wird der gezogene Stein als unmittelbare Zugfolge auf das analoge leere Feld des anderen Brettes versetzt. Ist das zugehörige Feld nicht leer, wäre der entsprechende Zug illegal. Ein Schlagfall ist also nur auf demjenigen Brett möglich, auf dem der Zug auch startete. Geschlagene Steine verschwinden ganz. Der König darf durch einen Zug seiner Partei weder vor dem Brettwechsel des Zugsteines noch danach einem Schachgebot auf seinem Brett im herkömmlichen Sinne ausgesetzt sein. In der Partieanfangsstellung stehen alle 32 Steine auf Brett A.

Andernachschach: Nichtkönigliche Steine wechseln, wenn sie einen gegnerischen Stein schlagen, als Teil des Zuges die Farbe.

Antiandernachschach: Nichtkönigliche Steine wechseln, wenn sie schlagfrei ziehen, als Teil des Zuges die Farbe.

Beamenschach: Alle Steine sind beamtet. Ein beamteter Stein ist nur zugänglich, wenn er unter Beobachtung eines gegnerischen Steines steht; unbeobachtet ist er zugunfähig und ohne Wirkung auf den gegnerischen König, behält aber seine Kraft zu beobachten bei.

Berolinabauer: Ein Bauer, der schräg zieht und geradeaus schlägt — natürlich einschrittig vorwärts. Der (schlagfreie) Doppelschritt von der eigenen (2. bzw. 7.) Bauernreihe bleibt möglich, jetzt freilich diagonal. Umzuwandeln ist wie beim normalen Bauern.

Camel: 1:3-Springer. Das Camel entfernt sich also von seinem Standfeld um die Koordinaten $3/1$ oder $1/3$; z. B. kann es von a1 aus die Felder b4 und d2 erreichen. Die dabei „übersprungenen“ Felder können beliebig besetzt sein.

Cavalier Majeur = Überspringer: In der Partieanfangsstellung werden Springer durch Nachtreiter ersetzt, auch Umwandlung ist dann nur in Nachtreiter, nicht in Springer erlaubt.

Chamäleoncirce: Wie Circe, aber nach einem Schlagfall wird der geschlagene Stein, bevor er wiedergeboren wird, gemäß dem Schema D-S-L-T-D... verwandelt. Wird also z. B. ein wT geschlagen, so wird eine wDd1 wiedergeboren.

Circe Parrain: Bei einem Schlag wird der geschlagene Stein unmittelbar wiedergeboren, nachdem ein *weiterer* Stein gezogen hat. Dabei ist die Linie zwischen Schlagfeld und Wiedergeburtfeld parallel zu der Zuglinie zwischen Start- und Zielfeld des „weiteren“ Steines, wobei die beiden parallelen Vektoren gleichlang und gleichgerichtet sind.

Doppellängstzüger: Die Längstzügerbedingung gilt für Schwarz und für Weiß.

Einsteinschach: Ein nichtschlagend ziehender Stein X verwandelt sich als unmittelbare Konsequenz dieses Zuges in einen gleichfarbigen Stein Y, wobei Y als rechter Nachbar von X in folgender Skala zu wählen ist: $D \rightarrow T \rightarrow L \rightarrow S \rightarrow B \rightarrow B \dots$; für schlagende Steine gilt hingegen die Skala: $B \rightarrow S \rightarrow L \rightarrow T \rightarrow D \rightarrow D \dots$. Könige ziehen und schlagen unverändert. Auf ihre Umwandlungsreihe geratende Bauern bleiben unumgewandelt als zugunfähige Masse stehen. Figuren, die auf ihrer Grundreihe zu Bauern werden, dürfen einschrittig vorwärts ziehen.

Equihopper: Hüpf über einen beliebigen Stein (Bock), der sich in der Mitte zwischen Start- und Zielfeld befinden muß. Verläuft die direkte Linie zwischen Start- und Zielfeld durch einen weiteren Feldmittelpunkt, muß dieses Feld frei sein, d. h. ein Equihopper kann dort verstellt werden, wobei der verstellende Stein u.U. als Bock für ein neues Zielfeld benutzt werden kann.

Erzbischof Läufer, der pro Zug einmal am Brettrand reflektieren kann. Dies geschieht — im Gegensatz zum \rightarrow Kardinal — unter der Vorstellung, daß die Massemitte des Erzbischofs mit der Feldmitte des reflektierenden Randfeldes zusammenfällt, die Felderfarbe bei der Reflexion also beibehalten wird, z. B. Erzbischof d1-a4-e8 oder d1-h5-e8.

Gedopter Bauer: Kann in jedem seiner Züge und auf jedem Feld umwandeln.

Gitterschach: Jeder Stein muß mit jedem Zug mindestens eine Gitterlinie überschreiten. Zugversuche ohne Gitterlinienüberschreitung sind illegal und haben weder pattaufhebende noch königsbedrohende Wirkung.

Hamster: Geknickter n° -Grashüpfer für $n = 180$. Ein Hamster a1 hüpf also über einen Bock auf a7 nach a6, über einen Bock auf g7 nach f6, d. h. auf das Feld unmittelbar vor dem Sprungbock statt dahinter.

Heuschrecke: Springt auf Damenlinien wie ein Grashüpfer über einen gegnerischen Stein und landet direkt dahinter auf freiem Feld, wobei der überhüpfte Stein geschlagen wird. Sie kann nur ziehen, wenn sie schlägt.

Hilfsselbstmatt in n Zügen (HS#n): Weiß zieht an und läßt sich von Schwarz in n Zügen matt setzen; Schwarz hilft ihm dabei — bis auf den schwarzen Mattzug, der wie im Selbstmatt erzwungen werden muß. Beide Parteien bleiben an das Selbstschachverbot gebunden.

Illegal Cluster: Eine illegale Stellung, die legal wird, wenn ein beliebiger Stein (außer König) entfernt wird.

Imitator: Stein ohne Farbe, aber mit Masse, der kein eigenes Zug- und Schlagrecht besitzt, der aber bei jeder aktiven Bewegung eines ziehenden oder schlagenden Steines passiv mitzieht — und zwar gleichzeitig, parallel, in dieselbe Richtung, genauso lang und schlagfrei. Dafür muß er freie Bahn haben, d. h. er kann nicht auf oder durch ein besetztes Feld oder gar über den Brettrand hinaus mitziehen. Ist dem Imitator die vollständige Imitation wegen Block, Sperrung oder Brettbegrenzung verwehrt, so ist der betreffende Zug unmöglich. Ein Schachgebot liegt nur vor, wenn der drohende Schlag des Königs imitierbar ist.

Isardam: Es sind solche Züge illegal, die dazu führen, daß ein Stein einen gegnerischen Stein der gleichen Art beobachtet. Ein König steht daher nicht im Schach, wenn durch den virtuellen Schlag des Königs der Schlagtäter einen gegnerischen Stein der gleichen Art beobachten würde.

Känguruh: Benötigt für seinen Grashüpfer-ähnlichen Zug zwei Sprungböcke, die in einer Linie mit dem Känguruh und dem Zielfeld, aber nicht notwendig unmittelbar hintereinander stehen müssen. Das Zielfeld ist das Feld direkt hinter dem zweiten Bock.

Köko: Es sind nur Züge legal, die auf dem Nachbarfeld eines Steines enden.

Königlicher Stein Zieht und wirkt nicht wie ein („Normal-“)König, sondern wie der betreffende Stein, wodurch z. B. der Begriff der Königsopposition seinen gewohnten Sinn verliert. Er besitzt aber die sonst üblichen Königsfunktionen wie Schachgebot, illegales Selbstschach, Matt oder Patt. Ein königlicher Stein darf über vom Gegner beobachtete Felder ziehen, Felder also, auf denen er im Schach stünde.

Lion: Zieht und schlägt wie Grashüpfer, aber beliebig weit hinter den Bock soweit die Felder frei sind.

Monochromes Aliceschach: Kombination aus \rightarrow Monochromes Schach und \rightarrow Aliceschach.

Monochromes Schach: Start und Zielfeld eines Zuges müssen dieselbe Felderfarbe aufweisen. Das gilt auch bei der Beurteilung von Matt und Patt.

Platzwechselcirce: Ein geschlagener Stein wird auf dem Feld wiedergeboren, auf dem der schlagende Stein vor dem Schlag stand. Bauern auf der eigenen Offiziersgrundreihe können nicht ziehen, schlagen oder Schach bieten. Könige sind nicht als Schlagobjekte, wohl aber als Schlagende zugelassen.

Republikanerschach: Beide Könige fehlen im Diagramm. Spielziel ist es, den gegnerischen König ins Spiel in eine legale Mattposition zu bringen. Beide Parteien dürfen den jeweils gegnerischen König auf einem leeren Feld einsetzen; dies darf aber nur nach einem Zug der eigenen Partei geschehen und nur dann, wenn der gegnerische König in eine legale Mattposition gesetzt wird.

Sentinelles Jede Figur (nicht Bauer), die von einem Feld außerhalb der beiden Figurengrundreihen wegzieht, hinterläßt dort einen zusätzlichen Bauern eigener Farbe, sofern nicht schon alle acht vorhanden sind.

Sentinelles en pion adverse: Wenn eine Figur (kein Bauer) ein Feld auf der 2. bis 7. Reihe verläßt, hinterläßt sie auf dem Startfeld einen Bauern der gegnerischen Farbe, solange die Maximalzahl von 8 Bauern pro Partei nicht überschritten wird.

Spatz: Wie Grashüpfer, knickt aber über dem Sprungstein (Bock) um 135° ab; ein Spatz a1 hüpfte also über einen Bock auf a7 nach b6, über einen Bock auf g7 nach f7 oder g6.

Transmutierende Könige: Könige, die im Schach stehen, können im nächsten Zug nur wie der(die) schachbietende(n) Stein(e) ziehen. Ein König, der auf der eigenen Grundreihe ein Bauernschach erhält, kann nicht ziehen.

Lösungen

(1) a) 1.Kd4 Kf4 2.Kc5 Ke5 3.Kb6 Kd6 4.Kb7 SPb8 5.Kc8 Kc7#
b) 1.Kf5 SPf6 2.Kg5 Ke2 3.Kh4 SPh5 4.Kg5 Kf3 5.Kh4 Kg4#
c) 1.Kd3 Ka2 2.Kc2 SPd3 3.Kb1 SPc1 4.Kc2 Ka3 5.Kb1 Kb2#

(2) a) 1.b8=LI 2.LIb2 3.LIf6 Z
1.b8=C 2.Cc5 3.Cf6 Z
b) 1.b8=C 2.Cc5 3.Cf6 Z
1.b8= $\sqrt{50}$ -S 2. $\sqrt{50}$ -Sa1 3. $\sqrt{50}$ -Sf6 Z
c) 1.b8= $\sqrt{50}$ -S 2. $\sqrt{50}$ -Sa1 3. $\sqrt{50}$ -Sf6 Z
1.b8= $\sqrt{25}$ -S 2. $\sqrt{25}$ -Sb3 3. $\sqrt{25}$ -Sf6 Z
d) 1.b8= $\sqrt{25}$ -S 2. $\sqrt{25}$ -Sb3 3. $\sqrt{25}$ -Sf6 Z
1.b8=LI 2.LIb2 3.LIf6 z

(3) 1.Kb2 K×f2 2.Kc1 [+nBg1=nL]+ Ke2 3.nLe3 d×e3=
1.d1=nL f3 2.nL×f3 Kf2 [+nBe2] 3.Kd1 e×f3=

(4) a) 1.Kd7 5.K×c4 [Bd4] 7.K×d4 [Bd5] 9.K×b4 [Lc4] 11.K×c4 [Lc3] 14.K×d5 [Bd6] 16.K×d6 [Be6] 18.K×e6 [Be7] 19.Kf7 e8=D#

b) 1.Kc5 2.K×c4 [Bc5] 4.K×c5 [Bb5] 6.K×b5 [Bb6] 8.K×b6 [Ba6] 12.K×b8 [Lc8] 15.K×c8 [Ld8] 18.K×a6 [Ba7] 19.Kb7 a8=D#

c) 1.Kb5 2.K×b4 [Lb5] 4.K×b5 [Lc5] 6.K×c5 [Lc6] 8.K×c6 [Ld6] 10.K×d6 [Ld7] 12.K×d7 [Le7] 14.K×e7 [Le8] 18.K×h6 [Bh7] 19.Kg7 h8=D#

(5) a) 1.Eg3 [+sBd2]+ nkGg4 2.Ef2 [+sBg3] nkGg2 [+wBg4] 3.nkGe2 [+sBg2] nkGh5 [+wBe2]#

1.Eg5 [+sBd2] nkGg6 2.Ef4 [+sBg5] nkGg4 [+wBg6] 3.nkGe4 [+sBg4] nkGh7 [+wBe4]#

b) 1.Eg6 [+sBe2] nkGg7 2.Ef5 [+sBg6] nkGg5 [+wBg7] 3.nkGe5 [+sBg5] nkGh8 [+wBe5]#

1.Eg4 [+sBe2] nkGg5 2.Ef3 [+sBg4] nkGg3 [+wBg5] 3.nkGe3 [+sBg3] nkGh6 [+wBe3]#

c) 1.Eb6 [+sBd2] nkGb7 2.Ec5 [+sBb6] nkGb5 [+wBb7] 3.nkGd5 [+sBb5] nkGa8 [+wBd5]#

1.Eb4 [+sBd2] nkGb5 2.Ec3 [+sBb4] nkGb3 [+wBb5] 3.nkGd3 [+sBb3] nkGa6 [+wBd3]#

Genaues Datum: „Winter 2007“.

(6) a) 1.– d4 2.d×c3=nS [nLc1] nL×b2=nT [nBb7] 3.nT×b7=nD [nBb2] nDb3=nT [+sKa3]#

b) 1.– d4 2.d×e3=nS [nLc1] nL×e3=nT [nLf8] 3.nT×f3=nD [nBf2] nD×f8 [nTh8] [+nKg8]#

c) 1.– e×f3=nS [nLc8] 2.g2 g4 3.nL×g4=nT [nBg2] nSg1=nB [+sKh3]#

(7) 1.Kc5 Se7 2.Kb5 H[×d5]d6 3.Ka6 [+sBc6] H[×c6]b6 4.Ka7 [+sBc7] Sd5 5.c×b6 Sc7 [+wHa8]#

1.Kb3 H[×d5]d6 2.Kb2 [+sBd4] H[×d4]d3 3.Ka1 [+sBc3] H[×c3]b3 4.Ka2 [+sBc4] Sd4 5.c×b3 Sc2 [+wHa1]#

(8) a) 1.– d1 2.d3 e×d3=nS 3.c4 [+nBd5] d×c4=nS 4.nSf2=nB [+nBe3] nS×e3=nL 5.f×e3=nS [+nBd4] d×e3=nS [+nLf2] 6.nL×e3=nT [+nSd4] nSf3=nB [+nSg2] 7.nS×e3=nL f2 [+nTe2] 8.nL×f2=nT nT×f2=nD [+nBg2] 9.g4 [+nTf4] [+nKf1]+ nD×f4 [+wKf3]#

b) 1.– c1 2.c3 d×c3=nS 3.d4 [+nBc5] c×d4=nS 4.nSe2=nB [+nBf3] nS×f3=nL 5.e×f3=nS [+nBg4] g×f3=nS [+nLe2] 6.nL×f3=nT [+nSg4] nSe3=nB [+nSd2] 7.nS×f3=nL e2 [+nTf2] 8.nL×e2=nT nT×e2=nD [+nBd2] 9.d4 [+nTe4] [+nKe1]+ nD×e4 [+wKe3]#

Genaues Datum: „Winter 2007“.

(9) 1.– nKa2 2.nKa3 [+sBa2] nKa4 [+wBa3] 3.nKb5 [+sBa4] c1=nD 4.nKb4 [+sBb5]+ nKb3 [+wBb4]#

1.– nKb2 2.nKb3 [+sBb2]+ nKb4 [+wBb3] 3.nKa5 [+sBb4] b1=L 4.nKa4 [+sBa5]+ nKa3 [+wBa4]#

Genaues Datum: „Sommer 2007“.

(10) a) 1.Kc6 [+sBc7] [„droht“ 2.Kc5 [+sBc6] Dd8=wD [+wBd2] 3.D×c7=sD Dg3=wD [+wBc7] 4.c8=sD Dg4=wD 5.Dh3=sD [+sBg4] Dh8=wD [+wBh3] 6.h×g4=sB#] Dd8=wD [+wBd2] 2.Dc8=sD Dg4=wD 3.Dh3=sD [+sBg4] Da3=wD [+wBh3] 4.Da7=sD [+sBa3] Df2=wD [+wBa7] 5.a8=sT Th8=wT 6.h×g4=sB#

b) 1.Kd8 [+sBc7] [„droht“ 2.Ke8 Dc8=wD [+wBh3] 3.D×c7=sD Dg3=wD [+wBc7] 4.c8=sL L×h3=wL 5.Lg2=sL [+sBh3] La8=wL [+wBg2] 6.g×h3=sB#] Dc8=wD [+wBh3] 2.Ke8 c5=wB 3.Dc7=sD Dg3=wD [+wBc7] 4.c8=sL L×h3=wL 5.Lg2=sL [+sBh3] La8=wL [+wBg2] 6.g×h3=sB#

Genaues Datum: „Sommer 2007“.

(11) 1.g1=T b4 2.Ta1 b5+ 3.Kc5 b6 4.Ta6 b7 5.Kb6 Kc8 6.Ka7 b8=D#

1.g1=L b4 2.Lh2+ Ka7 3.Kc7 Ka6 4.Kb8 b5 5.Ka8 b6 6.Lb8 b7#

(12) * 1.– 2.Gb2 Tc4 3.Gf6 Tf4 4.Gf3 Tc4 5.Gc3 Tf4 6.Gf6 Tc4 7.Gd4 Tc2 8.Gf6 Te2+ 9.Kd4+ Te7 10.Gd8+ Kc4 11.Gf6 Te3+ 12.K×e3 [Td4] Tf4 13.Gf3 Td4 14.Gd3 Tf4 15.Gb5 Tf2 16.Gd3 Tc2 17.Gb1 Tf2 18.Kd4 Ta2 19.Kc5 Tc2 20.Gd3+ K×d3 [Gc4] 21.Gc1 Tc4 22.Kb4 Tc2 23.Gc3 Te2 24.Ga5 Te4+ 25.Kc3+ Ta4 26.Ga3+ Kc2 27.Ga5 Td4+ 28.Kb2 Ta4 29.Ka3 Kb2#

1.– Tc4 2.Kd5 Tc6 3.K×c6 [Td5] Td7 4.K×d7 [Tc6] Tc2 5.Gb2 Tc8 6.K×c8 [Td7] Td4 7.Ge5 Td8 8.Kd7 Ke4 9.Ge3 Kd3 10.Gc3 Kc4 11.Gc5 Kb5 12.Ga5 Kc6+ 13.Kc8 Td5 14.Ge5 Td8 15.Kb7 Td4 16.Gc3 Tb4+ 17.Kc7 Tb8+ 18.Kd6 Tb2 19.Ga1 Kd5 20.Gc3 Tb4 21.Ga5 Tb6+ 22.Kc7 Te6 23.Gd8 Tb6 24.Gd4 Te6 25.Gd6 Te4 26.Gb8 Tc4+ 27.Kd6+ Tc8 28.Gd8+ Ke6 29.Gb8 Tc5+ 30.Ke7 Tc8 31.Kd8 Ke7#

1.– Te2 2.Gd2 Te4 3.Kf4 Te1 4.Gg5 Te5 5.Gd5 Te2 6.Gd2 Te5 7.Gg5 Te2 8.Ge3 Tc2 9.Gg5 Tc4+ 10.Ke3+ Th4 11.Kd2 Tf4 12.Kc3 Tb4+ 13.Kd2 Th4 14.Ke3 Th6 15.Kd4 Tf6 16.Ge7 Td6+ 17.Ke5 Tf6 18.Ge4 Tf3 19.Gg2 Tf6 20.Kd4 Tf1 21.Kc3 Tf3 22.Ge4+ K×e4 [Gd3] 23.Gg3 Td3 24.Kd2 Tf3 25.Ge3 Tf5 26.Gc1 Td5+ 27.Ke3+ Td1 28.Ge1+ Kf3 29.Gc1 Td4+ 30.Kf2 Td1 31.Ke1 Kf2#

(13) * 1.– Lf4 2.Sc1+ Kf3 3.Se2 Le5 4.Sd4+ Kg4 5.Sf3 Lh2+ 6.Kf2 Lg1+ 7.Ke1 Lc5 8.Se5 Kf4 9.Sd3 Lf2+ 10.Kd2 Le3+ 11.Kc1 Ke5 12.Kb2 Ke4 13.Sf2+ Kf3 14.Sg4 Lf4 15.Se5+ Ke2 16.Sd3 Lc1+ 17.Ka1 Lf4 18.Sc1+ Kd1 19.Se2 Lc1 20.Sc3 Kc2 21.Sa2 Lb2#

1.Sf4+ Ke1 2.Sd3 Le3 3.Kh2 Ke2 4.Sf4+ Kf3 5.Sg2 Ld4 6.Se1 Ke2 7.Sf3 Lg1+ 8.Kg3 Lh2+ 9.Kh4 Ld6 10.Sd4 Ke3 11.Sf5 Lg3+ 12.Kg5 Lf4+ 13.Kh6 Kd4 14.Kg7 Ke4 15.Sg3+ Kf3 16.Se2 Le3 17.Sd4+ Kg4 18.Sf5 Lh6+ 19.Kh8 Le3 20.Sh6+ Kh5 21.Sg4 Lh6 22.Sf6 Kg6 23.Sg8 Lg7#

(14) * 1.– nGc8 2.Kb8 KÄa8 3.Kc7 nGc6 4.Kd6 nGe6 5.Ke5 nGe4 6.Kd5 KÄf3 7.Kd4 nGg2 8.Ke3 nGe4 9.Ke2 nGe1 10.Kf1 nGg1 11.Kf2 nGe3 12.Kg1 Kh1 13.Kf2 nGg1 14.Ke3 nGd4 15.Ke4 nGf4 16.K×f3 [KÄf1] KÄf5 17.nGf2 KÄf1 18.Kg3 nGh4 19.Kh2#

1.Kd6 nGe6 2.Kd5 nGc4 3.Kd4 nGe4 4.Ke3 nGe2 5.Kf3 nGg4 6.Kg2 Kh1 7.Kf3 nGe2 8.K×e2 [nGe1] nGe3 9.Kd3 nGc3 10.Kg4 nGc5 11.Kb4 KÄa3 12.Kc4 nGc3 13.Kd4 nGe5 14.Ke4 nGe3 15.Kf4 nGg5 16.Kg4 nGg3 17.Kf3 KÄh3 18.Kf2 nGe1 19.Kg1#

(15) 1.Kb2 n $\sqrt{50}$ -Sb3 2.K×b3 [n $\sqrt{50}$ -Sb1] Ga3 3.Kb4 Gc5 4.Kb5 Ga5 5.Ka6 Ga7 6.n $\sqrt{50}$ -Sa8 Ga5 7.Kb5 Gc5 8.Kc4 Gc3 9.Kd3 Ge3 10.Ke4 n $\sqrt{50}$ -Sf3 11.K×f3 [n $\sqrt{50}$ -Sf1] Gg3 12.Kg4 Gg5 13.Kf5 Ge5 14.Ke6 Ge7 15.n $\sqrt{50}$ -Se8 Ge5 16.Kd5 Gc5 17.Kc4 Gc3 18.Kb3 Ga3 19.Ka2 Ga1 20.Kb2 Gc3 21.Kc1#

(16) 1.Ke2 nGf1+ 2.Kf2 nGf3 3.Kg3 nGf7 4.Kf4 nGf5 5.Ke4 nGd3+ 6.Kd5 nGd6+ 7.nGf4 nGf7 8.Kd6 nGf5 9.Ke7+ Kg5 10.Ke6 nGd7+ 11.Kd5 nGd4+ 12.K×e5 [He1] nGf6+ 13.nK×f6 [nGf1] nGf7+ 14.Kf5 Kg4 15.Kg6 nGh5 16.Kf5+ nGe5+ 17.Kg5 Kh4 18.Kf4 nGg3 19.Kg5+ nGg6+ 20.Kg4 Kh3 21.Kg5 nGg4 22.Kf4 nGe4 23.Ke3 nGe2 24.Kf3 nGg4 25.Ke2 nGd1 26.nGf1 nGd3+ 27.Kf1 Kg2#

(17) 1.nGh8 nGa1 2.nGc3 Gg2 3.K×g2 [Gg1] nGa1 4.nGh1 nGf3 5.Kf1 Ge1 6.Kf2 Gg3 7.K×f3 [nGf1] nGf4 8.Ke3 Gd3 9.Kd4 nGc4 10.K×d3 [Gd1] Gd4 11.K×c4 [nGc1] Ga1 12.nGa3 Ga4 13.nGa5 Gd4 14.Kb3 Ka3 15.Kc3 nGd2 16.Kb2 Ga1+ 17.Kb3 Kb4 18.Kc4 Kc5 19.Kb4 nGa5+ 20.Ka4 G×a5 [nGa8]#

(18) wKf7, wBa2c2e2g2, sKh8, sTh5, sBb7d7h7

R?! Kf6×Lf7 Lg6-(×)f7: Keine Umwandlung in weißfeldrigen schwarzen Läufer möglich!

(19) Lösung am Ende der Datei.

Genaueres Datum: Frühjahr 2007.

(20) a) 1.Ga5 Gh4 2.Gc5 Gf4 3.Kf5 Gf6 4.Ke6 Gd6 5.Kd7 Gb4 6.Ga5 Gb6 7.Kc7 Gd8 8.Gc5 Gb6 9.Ga7 Gd8 10.Kd7 Gd6 11.Kc7 Gb8 12.Kc6 Ka6 13.Kb5+ Kb7 14.Gc7 Gd6 15.Ga7 Ka8 16.Kc6 Gb6 17.Kc7 Gd8 18.Kb6 Ga5 19.Ga4 Gc7 20.Ka7#

b) 1.Gh4 Ga5 2.Gf4 Gc5 3.Kc4 Gc3 4.Kd3 Ge3 5.Ke2 Gg5 6.Gh4 Gg3 7.Kf2 Ge1 8.Gf4 Gg3 9.Gh2 Ge1 10.Ke2 Ge3 11.Kf2 Gg1 12.Kf3 Kh3 13.Kg4+ Kg2 14.Gf2 Ge3 15.Gh2 Kh1 16.Kf3 Gg3 17.Kf2 Ge1 18.Kg3 Gh4 19.Gh5 Gf2 20.Kh2#

(21) 1.kLIId5 Gd6 2.Ge5 Gf4 3.Gg3 kEg5 4.kLIh5 Gh2 5.kLIIf5 kEe5 6.Gd6 kEg5 7.kLIh5 Gc7 8.kLIc5 Ge5+ 9.Gf4+ Gg3 10.Gh2 kEg1 11.Gf4 Ge5 12.Gd6 Gc7 13.kLIe7 Ge5 14.Gf4 Ge8#

1.kLIId4 kEe5 2.Ge3 Gd5 3.kLIId6 kEc5 4.kLIId3 Gd2 5.Gb6 Gd4 6.kLIId5 kEe5 7.kLIIf5 Ga7 8.kLIa5 Gc5+ 9.Gd4+ Ge3 10.Gf2 kEe1 11.Gd4 Gc5 12.Gb6 Ga7 13.kLIc7 Gc5 14.Gd4 Gc8#

1.kLIId3 Gd4 2.kLIId6 kEe5 3.kLIb4 Gf6 4.kLIe7 Gd4 5.kLIe3 Gf6 6.Gf2 Gd4 7.kLIe6 Gg1 8.kLIe1 Ge3+ 9.Gd4+ Gc5 10.Gb6 kEa5 11.Gd4 Ge3 12.Gf2 Gg1 13.kLIg3 Ge3 14.Gd4 Gh3#

(22) a) 1.Ke3 Dh2 2.Df5+ Dh3+ 3.Kf4+ Df3#

b) 1.Kd3 Kb3 2.Dc2+ Da4 3.Kc3+ Dc4#

c) 1.Kd5 Kf6 2.De7 Dg5+ 3.Ke6+ De5#

d) 1.Dd5 Kf4 2.De5+ Dg3 3.Ke4+ De3#

e) 1.Dc3 Ke2 2.Dd3+ Df1 3.Ke3+ Df3#

f) 1.Kd5 Kf5 2.De6 Dg4 3.Ke5+ De4#

(23) R 1.– Kh2×Tf2 [Ie8-c8] 2.Tf1-f2 [Ie7-e8]+ Kg2-h2 [Id7-e7] 3.Ke5×Sf7 [Ic5-d7] Sh8-f7 [Ie6-c5]+ 4.f2-f1=T [Ie7-e6] h7-h8=S [Ie6-e7] & v: 1.h8=D [Ie7]+ Kh2 [Ih4]+ 2.Da8 [Ia4]+ f1=L [Ia3]!#

(24) a) 1.Lg8 Kf8 2.Kg6 Ke7 3.Kh7 Kf6 4.Kh8 Kg6#

1.Ke6 Kh6 2.Kf7 Kg5 3.Kg8 Kf6 4.Kh8 Kf7#

b) 1.Ke6 Kh6 2.Kf6 Kh5 3.Kg7 Kg5 4.Kh8 Kh6 5.Lg8 Sg6#

1.Lg8 Kf8 2.Kf6 Ke8 3.Kg7 Ke7 4.Kh8 Kf8 5.Lh7 Sf7#

(25) Ergänze wKd5, sKh6, wSc5d4d6d7d8e5g3g5h4, sSe6e8f5f7f8g6g7h5h7h8.

(26) a) Ergänze Hd7e7e8f7h6h7. Es gibt keinen letzten schwarzen Zug und auch keinen letzten weißen Zug, der einen schwarzen Retrozug gestatten würde. Ohne Hh6: R Hh2-h7, Kh7-h8. Ohne He8: R Ke8-f8 oder Ke8×f8. Ohne Hd7: R Bd7×e8=H.

b) Ergänze Ha2a3a4a5a6a7a8. Nach Entfernen eines Hamsters können alle anderen durch Umwandlung auf a8 entstehen und dann von dort nach a2...a7 gezogen sein. Es geht nicht (z. B.) He8 statt Ha8, da diese Stellung legal ist: He8 kann durch Umwandlung auf h8 entstanden sein.

c) Ergänze Hd7e6e8f7g7g8h6h7. Letzter Zug kann insbesondere nicht Ke7×f8 gewesen sein, weil kein entschlagener Stein einen Retrozug haben würde.

Genaueres Datum: Frühjahr 2007.

(27) a) 1.Kd5 Kd3 2.Ke6 Ke4 3.Kf7 Kf5 4.Kg8 Kg6 5.g4=L e4=T 6.Lc8 Te8#

b) 1.Kb5 Kd3 2.Ka4 Kc4 3.g4=S Kd3 4.Sh6 Kc2 5.Sf5 e×f5=D 6.Ka3 Da5#

(28) a) 1.– nkLf8 [+wBe7]+ 2.nkLg7 e8=L 3.nkLh8 [+sBg7] Lg6=

1.– c8=S+ 2.nkLf6 [+sBe7]+ S×e7 3.nkLh8 [+sBf6] Sf5 [+wBe7]=

b) 1.– c8=D+ 2.nkLf7 nkLg6 [+wBf7] 3.nkLh7 [+sBg6] Dc2=

1.– c8=T+ 2.nkLf7 Tc6 3.nkLe8 [+sBf7] Tf6 [+wBc6]=

(29) 1.d3 Kf7 2.Kg5 d×e4 [nBe7] 3.Kh6 e8=nT 4.nT×e4 [nBe2] nTe3 5.e1=nD nD×e3 [nTh8]#
 1.Kg3 d5 2.d×e4 [nBe2] Kf5 3.e1=nT nT×e4 [nBe7] 4.nTe1 e8=nD 5.Kh4 nD×e1 [nTh8]#

(30) 1.Ke6? Zz. f1=L!

1.Ke4? Zz. f1=N!

1.Ke5! Zz.

1.– f1=D 2.g8=D Dc4,Dg1,Dg2=

1.– f1=T 2.g8=T Tg1=

1.– f1=L 2.g8=L Lc4=

1.– f1=N 2.g8=N Nd2=

(31) Ergänze wKb6, wSa8c8, sKb8.

Zuletzt a6-a7+, zuvor ist Schwarz retropatt.

(32) 1.Kc4 Kc2 2.Dh2+ Kc1 und nun nicht 3.Kd3? b1=D+!, sondern 3.Kc3! b1=S+ und jetzt 4.Kd3! Sd2 5.D×d2+ Kb1 6.Kc3 Ka1 7.Db2#

1.– Kc1 2.Kc3 b1=S+ 3.Kd3 Sd2 4.De5 Kb1 5.K×d2 Ka2 6.Kc2 Ka3 7.Da5#

4.– Sb3 5.Kc3 Kb1 6.K×b3 Kc1 7.De1# (5.– Kd1 6.De3 nebst 7.Dd2#)

Lösung Millour

In *Monochrome*, the WK is a black-square piece, the BK a white-square one. With only **WK+BK**, there are **4096** ($(2 \times 32) \times (2 \times 32)$) legal positions, each K having 2 possible states on 32 squares.

When a 3rd piece is present, the number of its locations is to be multiplied by 3968 ($(2 \times 31) \times (2 \times 32)$), because if it is on a black square the WK has 2 possible states on 31 squares, the BK 2 states on 32 squares, and if it is on a white square the WK has 32 and the BK 31 squares. The different possible 3rd pieces are arbitrarily black in what follows.

The Q being original or promoted, all the **WK+BK+BQ** positions are legal and their number is $2 \times 64 \times 3968$, which means: 2 states of the Q on 64 squares, combined with 3968 locations of the Ks. Thus **507904** positions ($2 \times 64 \times 3968$).

All the **WK+BK+BR** positions are also legal. Again **507904** positions ($2 \times 64 \times 3968$).

If we compare WK+BK+BP to the previous cases, from the number obtained with Q or R, we must subtract $2 \times 16 \times 3968$, as the P is illegal, in A and B states, on the 16 squares of the 1st and 8th ranks. On the 8 squares of the 7th rank, only the A state is valid, and only the B one on the 8 squares of the 6th rank, therefore $1 \times 16 \times 3968$ is to be taken away. If the P is A on a7, the WK, A or B, is illegal on b6 (he could never move on b6 guarded by the P), forcing the subtraction of $(1 \times 1) \times (2 \times 1) \times (2 \times 32)$, which means: only 1 state of the P on 1 square, combined with 2 states of the WK on 1 square and 2 states of the BK on 32 squares. Similarly, if the P is on c7, e7 or g7, the WK is illegal on the 3 couples of squares b6-d6, d6-f6 and f6-h6, thus $(1 \times 3) \times (2 \times 2) \times (2 \times 32)$ is taken away. If Pg7, the WK could not reach h8, and with Pc7 he could not access a7-b8, so $(1 \times 1) \times (2 \times 1) \times (2 \times 32)$ and $(1 \times 1) \times (2 \times 2) \times (2 \times 32)$ less. And also $(1 \times 1) \times (2 \times 1) \times (2 \times 32)$ less because, with Pb7, the WK has 32 squares, but the BK, A or B, is illegal on a8.

The number of legal positions is here **316032**:

$$(2 \times 64 \times 3968) - (2 \times 16 \times 3968) - (1 \times 16 \times 3968) - [(1 \times 1) \times (2 \times 1) \times (2 \times 32)] - [(1 \times 3) \times (2 \times 2) \times (2 \times 32)] - [(1 \times 1) \times (2 \times 1) \times (2 \times 32)] - [(1 \times 1) \times (2 \times 2) \times (2 \times 32)] - [(1 \times 1) \times (2 \times 1) \times (2 \times 32)]$$

What about **WK+BK+BB**? Like a Q or a R, theoretically a B may appear, A or B, on 64 squares. Let us take a close look! The B is A on a1 or h8, the WK also A somewhere on a1/h8. In *Monochrome* the check from a1 would be legal (b2×a1=B+, except if WK on b2), but not the one from h8. In *Monochrome Alice*, both are legal because Black may retract B×Xa1→A or B×Xh8→A without retro-check as the B is now in B state. At this stage, the WK is retro-paralyzed (a retro-move would mean that, in the forward play, the K would have placed himself in check in B state before turning to A), but White has retro-moves thanks to the restored piece X! Both checks are also legal if both, the B and the K, are in B state.

Now the B is A on a1 and the WK is B on a1/h8. The WK is retro-paralyzed, and also the B because of retro-check. Moreover, b2×a1=B→A cannot be retracted. This B in A state implies, in *Alice*, a 6-move excelsior, which in *Monochrome* must be 6 captures, which may include an e. p. capture. In the case of a7×Bb6×Rc5×Pd4×P[e. p.]c3×Pb2×Ya1=B, the WP captured in A state on d4 would itself have captured d/f2xBc/e3xRd4 and the piece Y captured at a1 would be a promoted P resulting from f/d2-f/d4×Pe5×Qd6×??c7×Sb8=Y. Now, this last sequence is impossible: a capturee is lacking for d6 or c7, the unmatched states of the Pawns making impossible, in a 5-move excelsior, both an e. p. capture (here of the Bpd) and the capture of a P at home (here of the Bpc). Is it really possible to break the Ba1-WK paralysis? Perhaps by interposing a piece between the B and the K, but how? There is no other black-square piece on the board and the BK can only uncapture white-square pieces! An exception saves the day: a white-square BP captured e. p. the black-square WPb! The paralysis is thus broken by restoring the Pb2, which is legal because, in *Alice* forward play, the B could have crossed over, in B state, the Pb2 before turning to A on a1. The BK uncaptures a figure, which uncaptures a BP on b3, which uncaptures e. p. the WPb, which is restored on b2, which allows the WK to retro-move out of a1/h8 and then the B is free! If the B is on h8, the BK uncaptures a white figure, which uncaptures a black figure, which uncaptures a WP on g6, which uncaptures e. p. the Bpg, which is restored on g7, etc. But mind, with Ba1 it doesn't work if the WK is on b2, thus $(1 \times 1) \times (1 \times 1) \times (2 \times 32)$

illegal positions. With Bh8, WKg7 is wrong, and also WKf6 as f6 has always been guarded by the restored Pg7, thus $(1 \times 1) \times (1 \times 2) \times (2 \times 32)$ less.

If the B is B on a1 and the WK A on a1/h8, once more both pieces are retro-paralyzed. Here restoring Pb2 is illegal, the B could not reach a1. But the position is indeed legal, the last move $b2 \times a1 = B \rightarrow B$ being now valid: excelsior in only 5 moves including 4 captures [for example $e7-e5 \times Pd4 \times Bc3 \times (\text{promoted P!})b2 \times Ra1 = B$], except with WK on b2, thus $(1 \times 1) \times (1 \times 1) \times (2 \times 32)$ to be taken away. If the B is B on h8 and the WK A on the 7 free squares of a1/h8, there is nothing to do, the B-K paralysis cannot be broken, that means $(1 \times 1) \times (1 \times 7) \times (2 \times 32)$ less.

The number of legal positions is here **507200** $(2 \times 64 \times 3968) - [(1 \times 1) \times (1 \times 1) \times (2 \times 32)] - [(1 \times 1) \times (1 \times 2) \times (2 \times 32)] - [(1 \times 1) \times (1 \times 1) \times (2 \times 32)] - [(1 \times 1) \times (1 \times 7) \times (2 \times 32)]$.

What happens in case of **WK+BK+BS**? Not able to move in *Monochrome*, the S is illegal on the 48 squares of the ranks 2, 3, 4, 5, 6 and 7, and also on 6 squares of the 8th rank. That means $2 \times 54 \times 3968$ must be subtracted to the number obtained with a Q or a R. On b8 and g8, the S cannot appear in B state, thus $1 \times 2 \times 3968$ less. On a white or black square, the S is legal if B on the 1st rank: excelsior in 5 moves. Also legal if A on b1, d1, f1 or h1: an excelsior in 6 moves including 6 captures is possible on white squares [for example $d7 \times Be6 \times Rd5 \times Pe4 \times P[e.p.]d3 \times Pe2 \times Qf1 = S$, the P taken on e4 having made $c/g2 \times Bd/f3 \times Re4$]. But illegal if A on a1, c1, e1 or g1: an excelsior in 6 moves on black squares doesn't work as already shown (see $b2 \times a1 = B \rightarrow A$ above), illegal even in case of promotion on g1 because WSg cannot be taken in such an excelsior as the P would capture a B-state piece on g1, whereas the WS, for having never moved, would be necessarily A! Thus $1 \times 4 \times 3968$ to be taken away.

Do you think all the subtractions have been considered now? Not at all! In *Monochrome Alice*, 0-0-0 is forbidden and a K appearing in A state on the a-c-e-g files, or in B state on the b-d-f-h files, cannot have played 0-0. On the other hand, a K appearing B on the a-c-e-g files, or A on the b-d-f-h files, must have castled. Let us say the S is A on g8, theoretically in a legal position as mentioned above, but mind please! The BK is B on a white square of a-c-e-g, or A on a white square of b-d-f-h. In the 31 corresponding locations of the K, Black played 0-0. How could that be, Sg8 never moved!! Having castled or not, the WK may appear A or B on 32 black squares. So, there are $31 \times (2 \times 32)$ „WK+BK+BS“ illegal positions due to this black 0-0 at once mandatory and impossible!

Here we have **53568** $((2 \times 64 \times 3968) - (2 \times 54 \times 3968) - (1 \times 2 \times 3968) - (1 \times 4 \times 3968) - [31 \times (2 \times 32)])$.

A white 3rd piece is possible as well. If „3 pieces“, and in this case only, a multiplication by 2 is highly recommended! Finally, the result is $4096 + 2 \times [507904 + 507904 + 316032 + 507200 + 53568]$.

In other words:

3 789 312 legal positions!

Probably more retro than mathematical, this problem forces to examine all the specific cases of *Monochrome Alice* and, with its promotions, e. p. captures and castlings, it achieves in an original manner the Valladao theme!